§ 193 StGB

Tadelnde Urteile über wissenschaftliche, künstlerische oder gewerbliche [Leistungen](#), desgleichen Äußerungen oder Tathandlungen nach § [192a StGB](#), welche zur Ausführung oder Verteidigung von Rechten oder zur Wahrnehmung berechtigter Interessen vorgenommen werden, sowie Vorhaltungen und Rügen der Vorgesetzten gegen ihre Untergebenen, dienstliche Anzeigen oder Urteile von seiten eines Beamten und ähnliche Fälle sind nur insofern strafbar, als das Vorhandensein einer [Beleidigung](#) aus der Form der Äußerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervorgeht.